

# Die Haltung des Glaubens

4. Mose 13 + 14

(nach einer Predigt von  
Stephan Hambuch, CMI)

## Ägypten

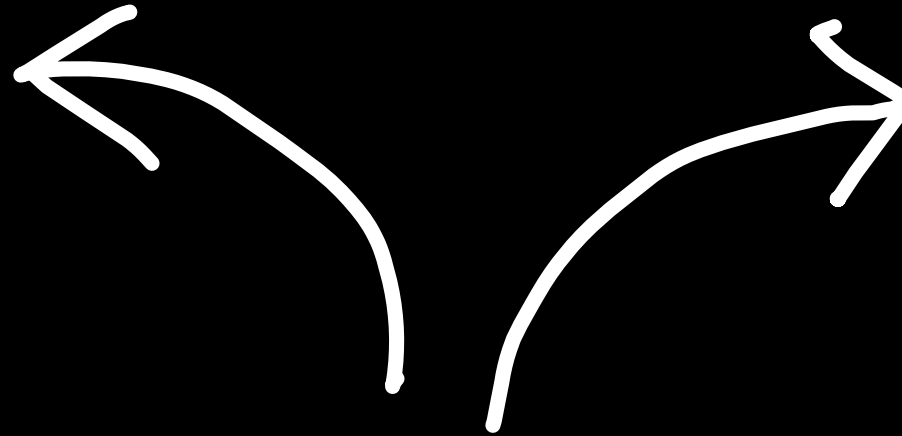
Ort der ...

- Gewohnheit
- Notlösungen
- Sklaverei

## Kanaan (Israel)

Ort der ...

- Berufung
- Freiheit
- Veränderung

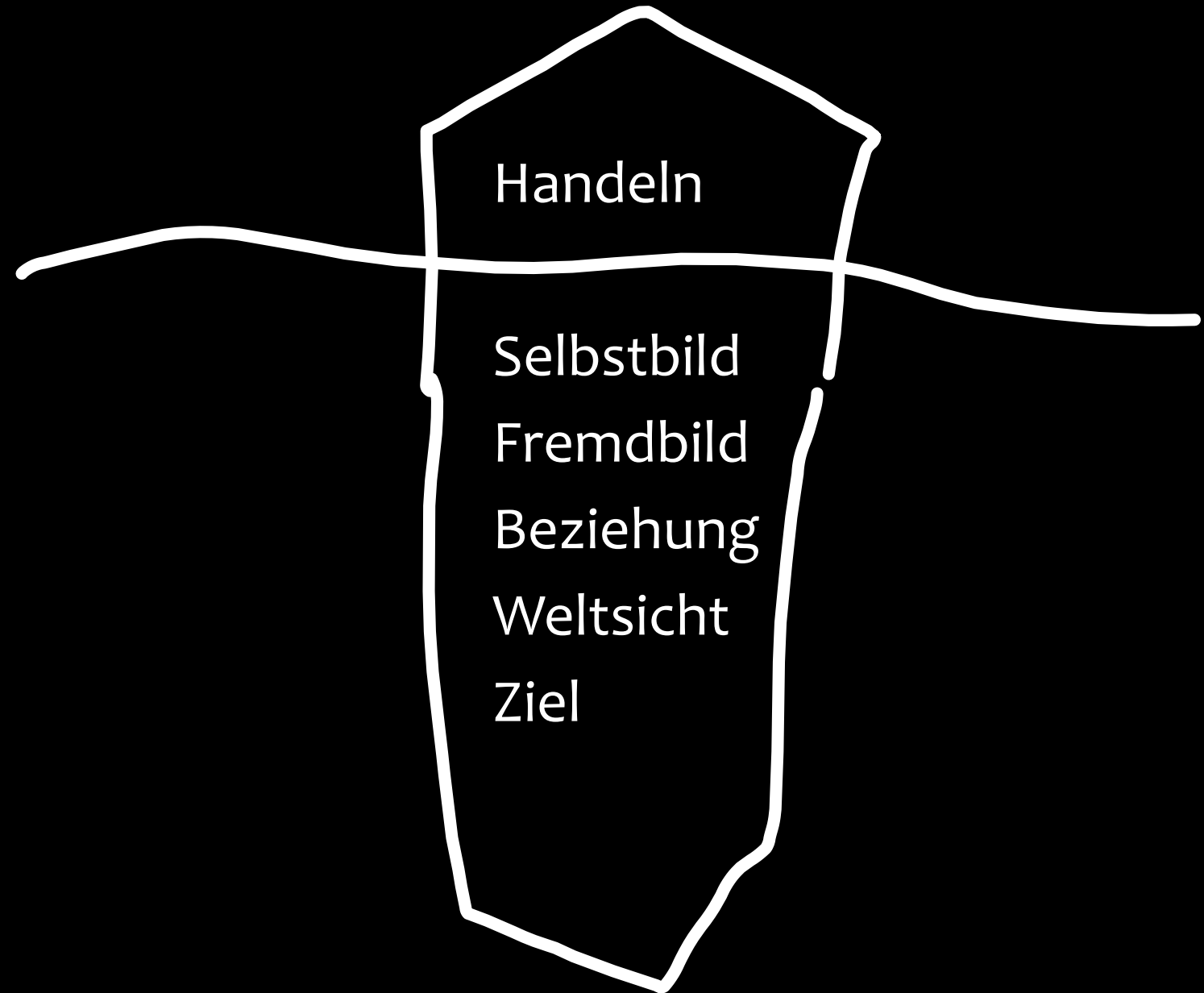


## Wüste Paran, Jordan

Ort ...

- der Entscheidung
- des Wagnisses
- der Verantwortung

# Lebensstil



Wie sehen sie sich selbst? [Selbstbild]

**10 Kundschafter**

„wir waren in unseren Augen  
wie Heuschrecken“ 13,33

**Josua & Kaleb**

„der Herr aber ist mit uns“ 14,9

## Wie sehen sie die anderen? [Fremdbild]

### 10 Kundschafter

„sie sind uns zu stark“ 13,31

„Das Land [...] frisst seine Bewohner“ 13,32

„Leute von großer Länge“ 14,32  
„Wir sahen dort auch Riesen“  
14,32

### Josua & Kaleb

„wir können es überwältigen“  
13,30

„wir wollen sie wie Brot  
auffressen.“ 14,9

„Es ist ihr Schutz von ihnen  
gewichen“ 14,9

Wie sehen sie Gott und die Welt? [Gottesbild, Weltbild]

**10 Kundschafter**

Gott befiehlt uns, in unser Verderben zu rennen!

Die anderen sind stärker als wir.  
[Gott – macht vermutlich nichts.]

**Gott ist nicht vertrauenswürdig.**

**Josua & Kaleb**

„Wenn der Herr uns gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen“ 14,8

„der Herr aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen!“  
14,9

**Gott ist vertrauenswürdig.**

Was wollen sie erreichen/vermeiden? [Finalität]

## 10 Kundschafter

„Warum führt uns der Herr in dies Land,  
• damit wir durchs Schwert fallen  
• und unsere Frauen und unsere Kinder ein Raub werden?  
Ist's nicht besser, wir ziehen wieder nach Ägypten?“ 14,3

## Josua & Kaleb

„Wenn der Herr uns gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen und es uns geben, ein Land, darin Milch und Honig fließt“ 14,8

Wie verhalten sie sich, um an ihr Ziel zu kommen? [Methoden]

## 10 Kundschafter

Fokus auf

- Gefahren, Hindernissen

entmutigen das Volk

übertreiben die Probleme

- Land „frisst“ Bewohner
- in ihren Augen wie Heuschrecken

13,32.33

## Josua & Kaleb

Fokus auf

- Gottes Verheißung und Hilfe

ermutigen das Volk

[Erkennen Schwierigkeiten an]  
verweisen aber auf Gottes Hilfe  
und das erstrebenswerte Ziel

14,7-9



# Anwendung

- Hemmung, anderen von Jesus zu erzählen
- Meine Nacht geht auf dumme Videos drauf
- Sexuelle Versuchung
- Der letzte Streit mit meiner Schwester
- Ungewollt single



# Betrug beim Autoverkaufen

<b>Lebensstilaspekt</b>	<b>Unglaube</b>	<b>Glaube</b>
Selbstbild	Ich hab' zu wenig. Ich will mehr.	Ich kann beides: Überfluss/Mangel
Fremdbild	Ist es nicht wert, ehrlich behandelt zu werden. Wird mich sowieso abzocken wollen	Verdient ehrliche Behandlung. Ist natürlich auf seinen Vorteil bedacht.
Beziehung	Unwahrhaftig, distanziert, ängstlich	Wahrhaftig, freundlich, frei
Weltsicht	Jeder ist sich selbst der Nächste	<b>Gott ist mein Versorger</b>
Ziel	Möglichst viel für mich rausholen	Win-Win-Situation
Handeln	Verheimliche Infos über den schlechten Zustand des Autos	Stelle das Auto realistisch dar. Kann ja handeln / Angebot ablehnen
Folge	Schlechtes Gewissen, belastete Beziehung	Gutes Gewissen, intakte Beziehung

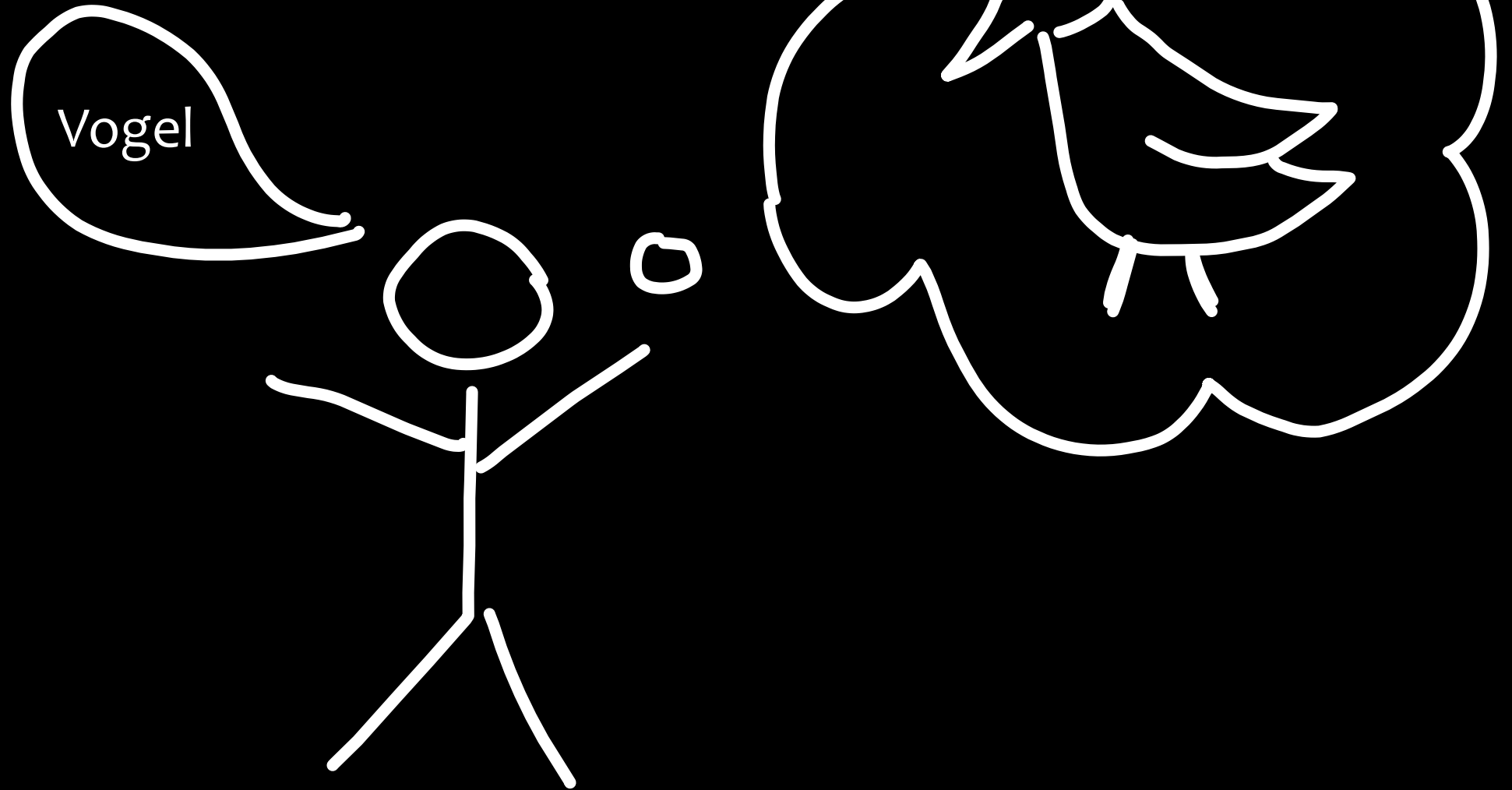
# Was ist Glaube?

Wir erarbeiten die Bedeutung des Verbs „glauben“  
aus biblischen typischen Situationen

# Übersicht

1. Werkzeuge, um der Bedeutung eines Begriffs auf die Spur zu kommen
  - Kognitive Semantik
  - Kasusgrammatik
  - Frames und Scripts
2. Anwendung auf das Verb „glauben“
  - Gruppenarbeit: Erarbeiten eines Frames anhand biblischer Situationen
3. Formulieren eines Frames für das Verb „glauben“
  - Überprüfen des Frames

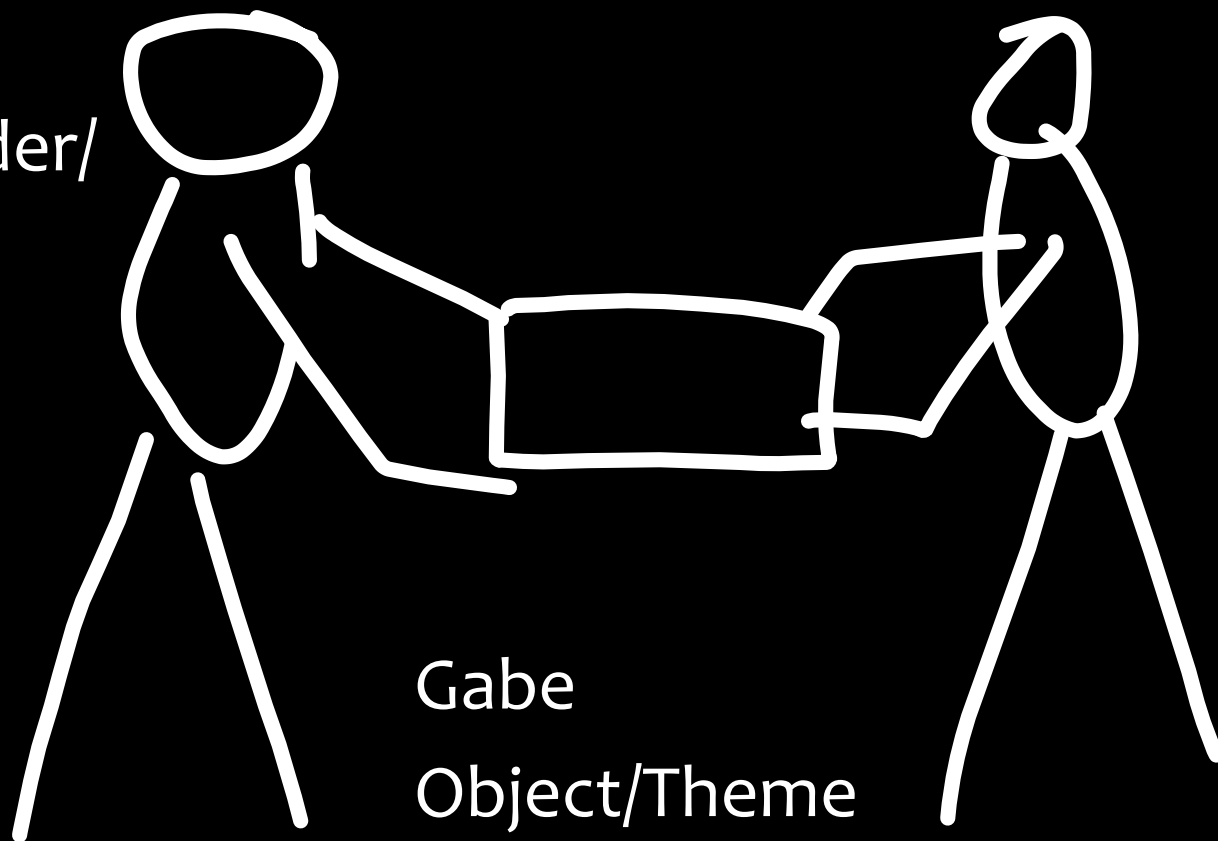
# Kognitive Linguistik



# Kasus-Grammatik: jmd. etw. geben

Geber

Handelnder/  
Agens



Empfänger

Begünstigter/  
Benefactive

Constraints:

- k.A. über Art und Weise des Gebens

# Kasus-Grammatik

AGENS	Belebter Verursacher, Träger einer Handlung
PATIENS	Belebter Betroffener einer Handlung
OBJEKT/ THEMA	Belebtes oder unbelebtes Objekt einer Handlung oder eines Zustandes
INSTRUMENT	Unbelebte Ursache einer Handlung, Instrument, das bei der Handlung involviert ist
LOKATIV	Ort einer Handlung oder eines Zustandes
ZEIT	Zeitpunkt einer Handlung oder eines Zustandes

# Frame-Semantik

Wie ist das Wissen in unserem Gehirn strukturiert?

In Annahmen über typische Exemplare von Objekt- Handlungs- und Situationskategorien (Vogel) (Priming-Effekt)

Frame: statisch

Objektklassen

z.B. Haus:

Ort zum Wohnen,  
Dach, Tür, Fenster  
Toilette

Script: dynamisch

mentale Drehbücher

z.B. Restaurantbesuch:

Platz zugewiesen / Getränke  
bestellen & Karte bekommen /  
reden / Essen bestellen / wieder  
reden / essen / Trinkgeld ...



# Frame: Buch

Slots	Constraints	Beispiel
Bindung	<hardcover  softcover>	Hardcover
Seiten	<Zahl>	2xx
Titel	<Text>	Ich habe Gott gesehen
Autor	<Mensch>?	Klaus-Dieter John

## Constraints

- **dick genug**, sonst ist es eher ein Heft, eine Zeitschrift, ein Flyer, etc.
- i.d.R. viel Text drin. Viele Bilder → Bilderbuch.

# Frame: Udo lernt (im Unterricht)

<b>Slots</b>	<b>Fillers</b>
Schüler	Udo
Lehrer	Albert Seismos
Inhalt	Berechnungen zum schiefen Wurf
Art und Weise	interessiert
Methode	Frontalunterricht, dann Textaufgaben
Kognitive Folge	Aktualisierung und Ergänzung seines Wissens
Anwendung	Udo wird besser im Weitwurf (besserer Winkel)

# Frame zum Verb „glauben“

Slots	Fillers

# Erarbeiten der Slots für das Verb „glauben“

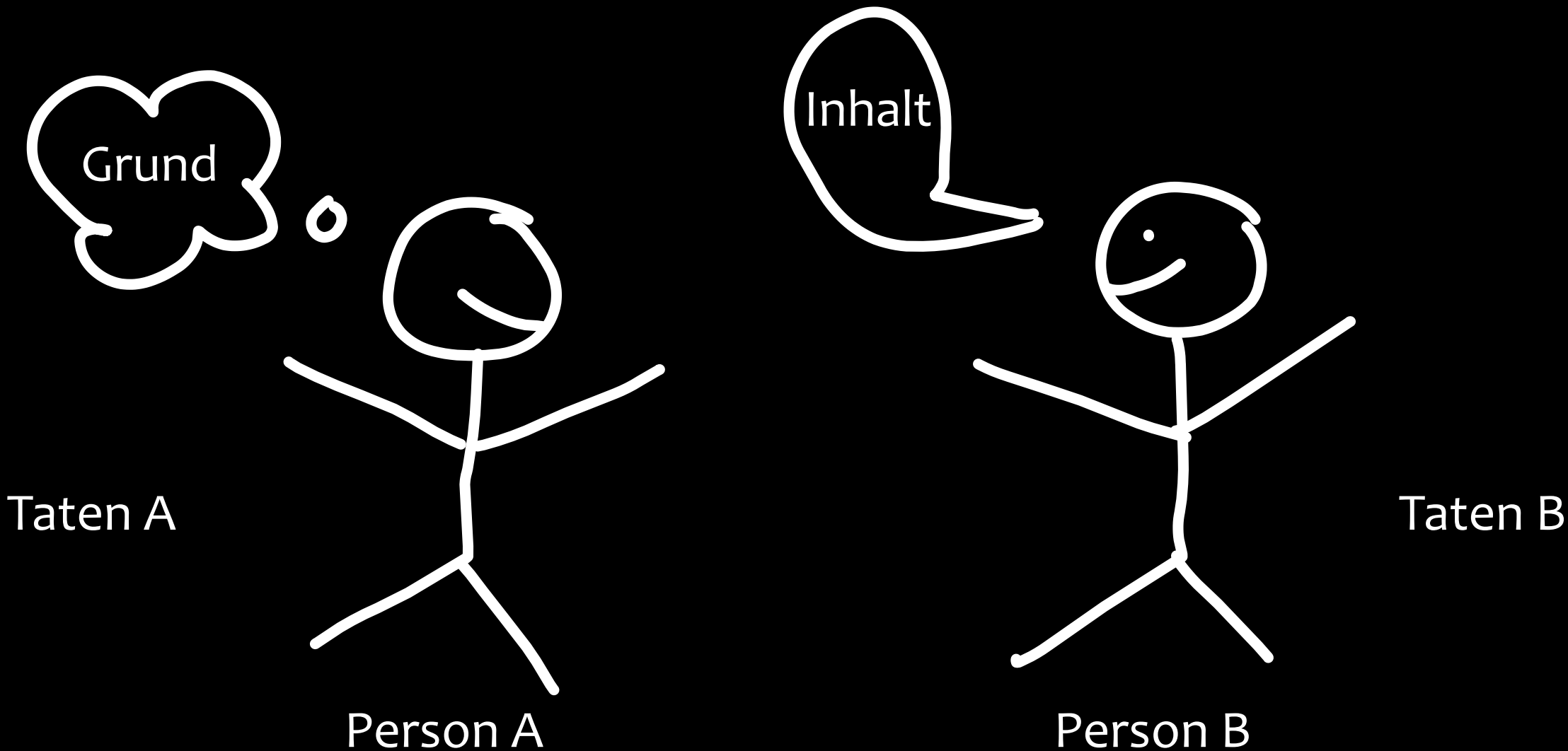
Analysiere folgende Situationen und bestimme Slots und Filler:

1. Barnabas bringt Paulus nach Jerusalem (Apg 9,26-28)
2. Hauptmann von Kapernaum (Matth 8,5-13)
3. Petrus läuft auf dem Wasser (Matth 14,28-33)
4. Jesus heilt einen Gelähmten (Matth 9,1-8)

1	2
3	4

# jemandem etwas glauben

Hebr 11,1 + 6



# Barnabas bringt Paulus nach Jerusalem (Apg 9,26-28) [Profanes Beispiel]

Person A Die Christen in Jerusalem

Person B Barnabas

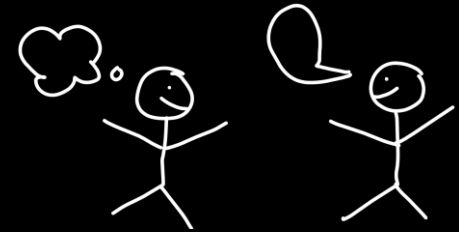
Inhalt Paulus ist jetzt ein Jünger Jesu (nicht mehr Verfolger)

Grund Christen kennen Barnabas, er ist vertrauenswürdig.  
Barnabas erzählt ihnen Paulus' Bekehrungsgeschichte  
und seine Veränderung

Taten A Christen nehmen Paulus auf, schützen ihn später

Taten B Es zeigt sich: Paulus ist tatsächlich ein Christ geworden

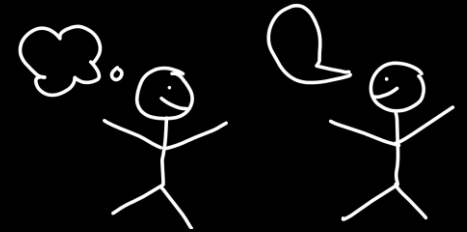
→ Glaube = Vertrauen auf den Vertrauenswürdigen.



# Hauptmann von Kapernaum (Matth 8,5-13)

Person A Hauptmann von Kapernaum

Person B Jesus



Inhalt Jesus kann aus der Ferne heilen

Grund Jesus ist Herr, also kann er seine Diener Befehl ausführen lassen, wie der Hauptmann auch

Taten A Der Hauptmann bittet um eine Heilung aus der Ferne

Taten B Jesus geht auf diese große Bitte ein

→ Wir dürfen Gott auch mutig um etwas Großes bitten

# Petrus läuft auf dem Wasser (Matth 14,28-33)

Person A Petrus

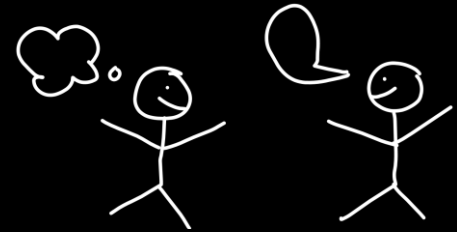
Person B Jesus/Gott

Inhalt Durch Gott kann ich auf dem Wasser laufen

Grund Jesus ist ein Mensch mit Gott, und Jesus kann es auch.  
Und Jesus hat es mir befohlen

Taten A Petrus steigt mutig aus dem Boot

Taten B Gott macht, dass Petrus auf dem Wasser gehen kann



→ Jesus hält uns in Zweifel, dass wir nicht versinken



# Jesus heilt einen Gelähmten (Matth 9,1-8)

Person A    Pharisäer/Volksmenge

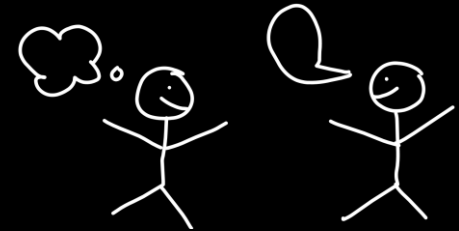
Person B    Jesus/Gott

Inhalt        Jesus kann Sünden vergeben

Grund        Jesus kann den Gelähmten heilen

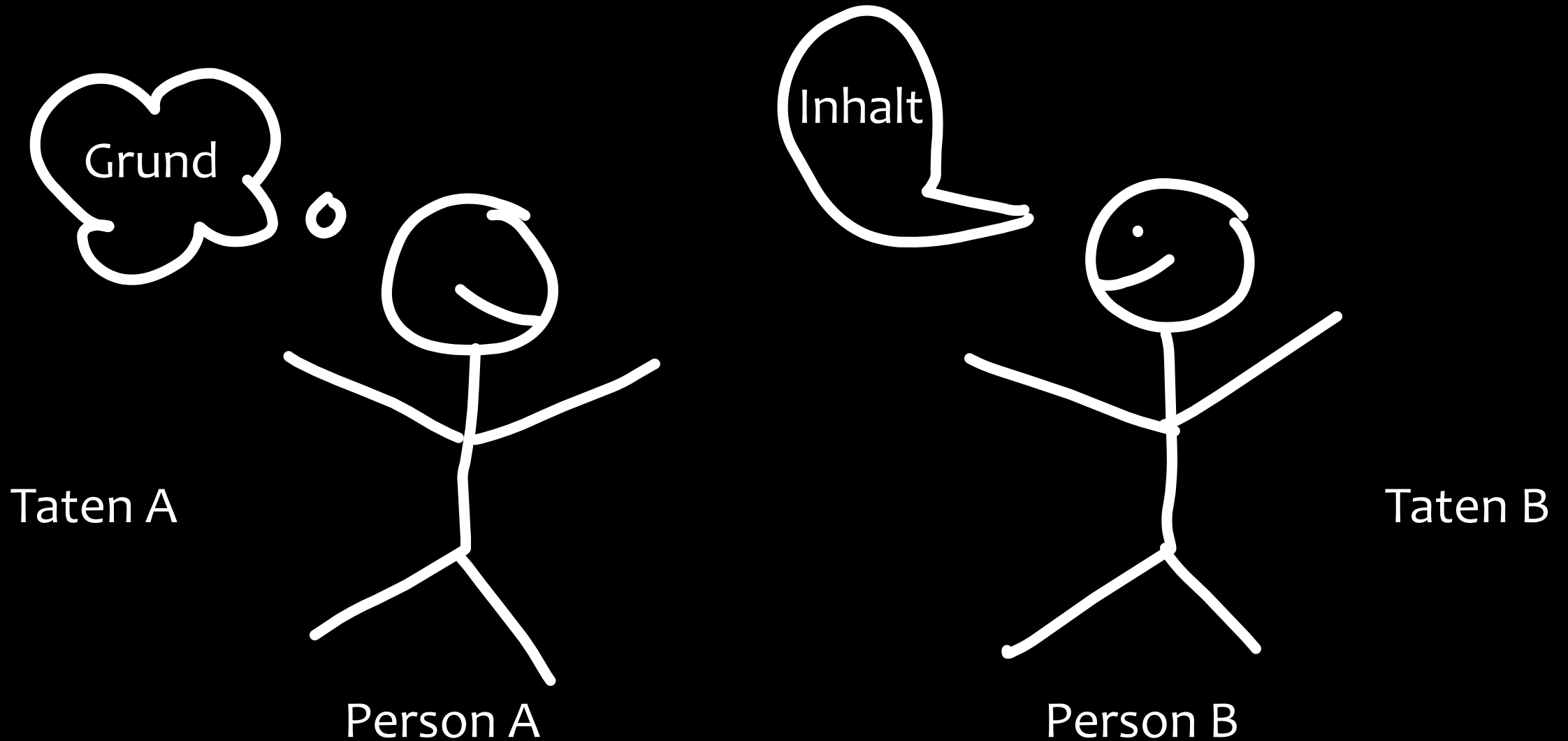
Taten A      Das Volk fürchtete sich und pries Gott (V.9)

Taten B      [Er vergab dem Gelähmten tatsächlich seine Sünden.]



→ Gott erleichtert uns das Glauben durch Zeichen

# Pfingstpredigt des Petrus (Apg 2,37-43)



# Pfingstpredigt des Petrus (Matth 9,1-8)

Person A

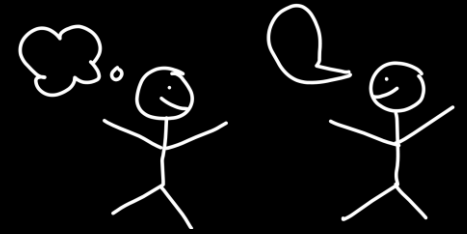
Person B

Inhalt

Grund

Taten A

Taten B



# Mit Gottes Zusagen rechnen

Römer 3,28

Römer 6,11

Römer 8,18

# Glauben = Mit Gottes Zusagen rechnen

- 1** Röm 3,28 Wir **rechnen** also, dass ein Mensch <durch> Glauben **gerechtfertigt** wird, ohne Werke des Gesetzes.
- 2** Röm 6,11 So auch ihr. **Rechnet** euch selbst als solche, die **für die Sünde tot** sind, andererseits als solche, die **Gott leben**, und zwar in Christus Jesus, unserem Herrn.
- 3** Röm 8,18 denn ich **rechne**, dass die **Leiden** der jetzigen Zeit **kein entsprechendes Gewicht** haben im Verhältnis zu der kommenden Herrlichkeit, die uns geoffenbart werden wird,

**1** Röm 3,28 Wir **rechnen** also, dass ein Mensch «durch» Glauben **gerechtfertigt** wird, ohne Werke des Gesetzes.

Gerechtfertigt wird nur, wer an sich selbst verzweifelt ist

- Lukas 18,9-14                      Psalm 51

Wer gerechtfertigt ist, braucht das Gericht nicht mehr fürchten

- Joh 5,24                              1. Joh 4,16-18

Wer gerechtfertigt ist, der kann nicht mehr angeben

- Röm 3,27                              (vgl. Phil 3,3-9)

Wer gerechtfertigt ist, der ist Kind und Erbe geworden

- Gal 4,6.7                              (vgl. Röm 8,14-17)

**2** Röm 6,11 So auch ihr. **Rechnet** euch selbst als solche, die **für die Sünde tot** sind, andererseits als solche, die **Gott leben**, und zwar in Christus Jesus, unserem Herrn.

### Röm 6,12-23

sich der Sünde hingeben  
Waffen der Ungerechtigkeit

unter dem Gesetz

Sünde → Tod

Dienst der Unreinheit

Sklaven der Sünde  
frei von der Gerechtigkeit (20)

Sünde → Tod

sich selbst Gott hingeben  
Waffen der Gerechtigkeit (13)

unter der Gnade (14)

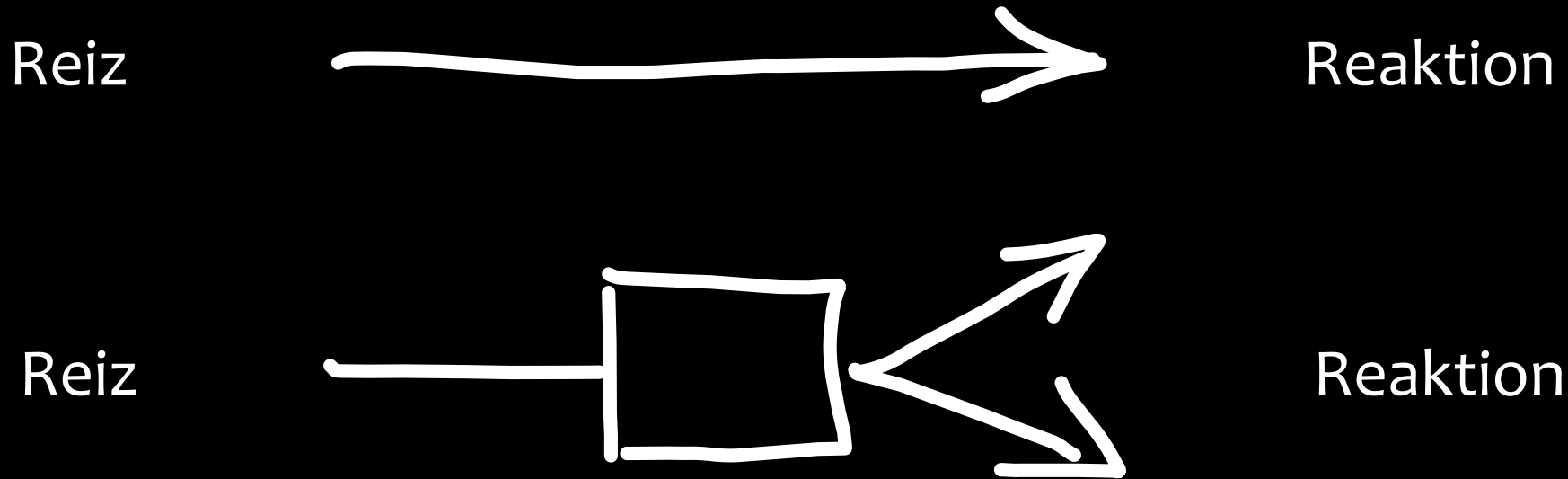
Gehorsam → Gerechtigkeit (16)

Dienst der Gerechtigkeit (19)

Sklaven Gottes  
frei von der Sünde (22)

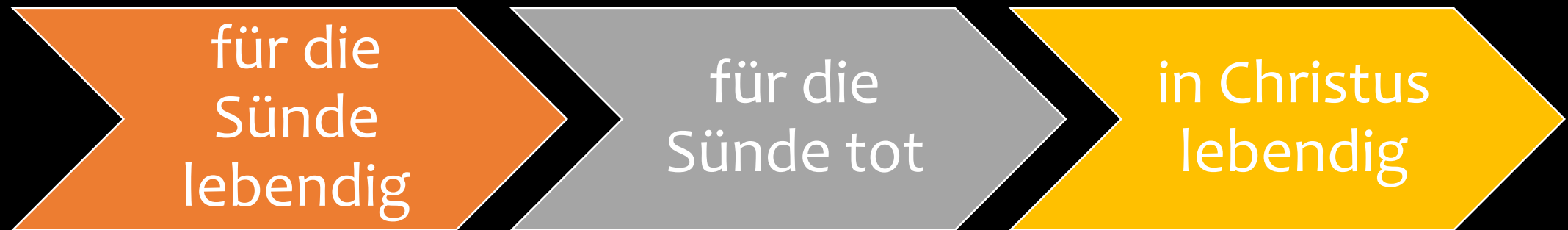
Gabe Gottes → ewiges Leben (23)

2 Röm 6,11 So auch ihr. **Rechnet** euch selbst als solche, die **für die Sünde tot** sind, andererseits als solche, die **Gott leben**, und zwar in Christus Jesus, unserem Herrn.





2 Röm 6,11 So auch ihr. **Rechnet** euch selbst als solche, die **für die Sünde tot** sind, andererseits als solche, die **Gott leben**, und zwar in Christus Jesus, unserem Herrn.



Computer/Smartphone | Freunde | Redegabe | Sünde des Bruders  
Tanzen | Wissen | Macht | Geld | Fähigkeiten anderer | Unrecht

**3** Röm 8,18 denn ich **rechne**, dass die **Leiden** der jetzigen Zeit **kein entsprechendes Gewicht** haben im Verhältnis zu der kommenden Herrlichkeit, die uns geoffenbart werden wird,

Schutzlosigkeit dieser Weltzeit

Ewiger Schutz (Joh 10,28)

Lieblosigkeit hier auf dieser Welt

Ewige Liebe (Jer 31,3)

Ablehnung hier in der Welt

Ewige Annahme

Zeitweise Trauer und Leid

Ewiger Trost (Offb 21,4)

Heimatlosigkeit hier auf der Erde

Ewige Heimat (Hebr 11,10)

Stress, Verfolgung um Jesu willen

Ewige Ruhe (Hebr 4,10)

Gott ist jetzt unsichtbar

Ewiges Schauen (1Kor 13,12)

# Gott meint es gut mit mir, denn in Christus hat er ...

- 1
- mich vor der ewigen Verdammnis gerettet
  - mich zu seinem Kind und Erben gemacht

- 2
- mich von der Macht und Kraft der Sünde befreit
  - mir ein neues Leben aus Gottes Kraft geschenkt

- 3
- mir Linderung, Hoffnung und Sinn in meinem Leiden gegeben
  - mir die Ewigkeit im Himmel in seiner Gegenwart verheißen

# Dauerhaft glauben: Die Erneuerung des Denkens

Die Wahrheit Gottes, die wir glauben, ins Leben bringen

# Römer 12,1.2

1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.

2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern **ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes**, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

# Eph 4,22-24

Eph 4,22 **Legt** von euch **ab** den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

23 **Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn** 24 und **zieht** den neuen Menschen **an**, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

# Lügen, die wir glauben

„Innerer Kassettenrekorder“

z.B.

- „Du bist schuld, dass ich nicht glücklich bin“
- „Ich muss perfekt sein“
- „Gott wird mich vor allem Übel bewahren“
- „Wenn es mit uns so schwierig ist, passen wir wohl nicht zusammen“



# Die ABC-DE-Methode

(Albert Ellis)

- A Ereignis, das Lüge auslöst (unbedeutend ... bedeutend)
- B Inneres Selbstgespräch (Lüge, Wahrheit, Mischung)
- C Emotionale Reaktion (Freude, Verzweiflung, ...)
  
- D Wahrheitsgemäßes Selbstgespräch
- E Angemessenere emotionale Reaktion



# Die ABC-DE-Methode

(Albert Ellis)

- A Ich bin schon wieder der sexuellen Versuchung erlegen
- B Gott gibt es nicht, denn er hilft mir nicht.  
Beten müsste mich sofort ändern, das ist doch Gottes Zusage.
- C Verzweifelt. Enttäuscht. Resigniert.
- D Das Leben ist nicht leicht. Ich bin zum Kampf aufgefordert.  
Gottes Wahrheit kommt nicht von alleine in mein Leben.  
Durch Gottes Geist und die Erneuerung meines Sinnes wird sich mein Denken mit der Zeit verändern. (vgl. Eph 4,23)
- E Traurig über die Sünde. Hoffnungsvoll im Blick auf die Zukunft.

## Lüge: Gottes Liebe muss man sich verdienen

Strenger, unbarmherziger Vater:

Liebe nur unter bestimmten Bedingungen <> Bedingungslose Liebe

Christlicher Perfektionismus: Versuch eines sündenfreien Lebens

## Wahrheit:

- Röm 5,8: „Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“
- Eph 2,8.9.10 „dass wir in guten Werken **spazieren** gehen sollen“

**Lüge:** Wenn ich Gottes Willen tue, dann „läuft“ mein Leben

→ Wenn es mir schlecht geht, liegt es daran, dass es mir nicht gelungen ist, Gottes Willen für mein Leben zu erkennen.

Modifikation der Lüge: „**Alle** meine Probleme werden durch meine Sünden verursacht“

**Wahrheit:**

- Joh 9,1-3: [Heilung des Blindgeborenen] 3 Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.

**Lüge:** Gott kann mich nur gebrauchen, wenn ich geistlich stark bin

→ Ich sage nicht von meinem Glauben weiter

**Wahrheit:**

- 2. Kor 13,4: „Und wenn wir auch schwach sind in ihm, so werden wir uns doch mit ihm lebendig erweisen an euch in der Kraft Gottes“
- 2. Kor 12,9-10
- 1. Kor 1,27

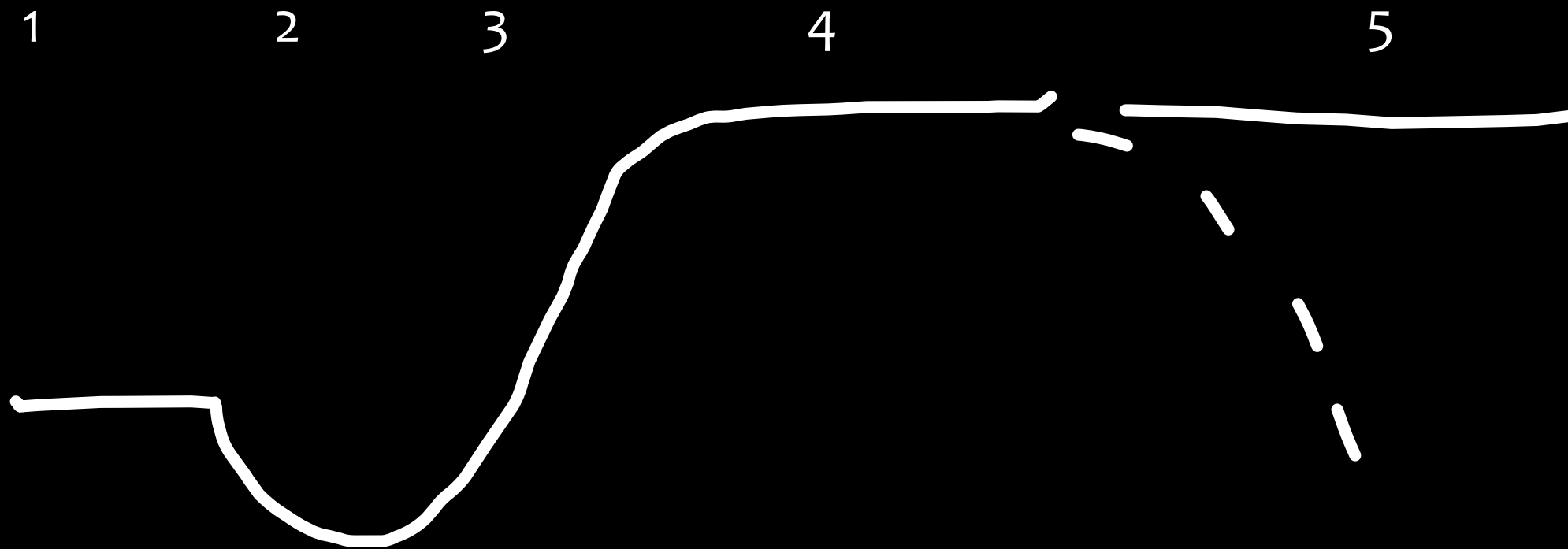
# Die Wahrheit über die Wahrheit

- Wahrheit erkennen wir Stück für Stück
- Wir haben nicht alle Puzzleteile
- Wahrheit – eine Voraussetzung für Gesundheit
- Was uns hindert, die Wahrheit zu erkennen: „Stolz und Vorurteil“
- Wahrheit ist schmerzlich, unangenehm
- Wer die Wahrheit erkennen will, muss bereit sein, zu zweifeln
- Wahrheit ist oft unspekulär
- Wahrheit besteht für immer

Ihr werdet die Wahrheit erkennen  
und die Wahrheit wird euch frei machen

Johannes 8,32

# Der Prozess der Veränderung



Eph 3,14-21



Durch die Rückmeldung eines Zuhörers bin ich darauf gestoßen, dass in den beiden von mir grün markierten Passagen (Röm 12,2: „ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes“ und Eph 4,22: „Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn“) im Urtext ein Verb im Passiv verwendet wird. Fast alle Übersetzungen außer die Lutherbibel übersetzen diese Verben auch passivisch.

Ich verstehe dieses Passiv als ein *passivum divinum*, also dass Gottes Geist hier an dem Menschen handelt, um diese Erneuerung des Denkens zu bewerkstelligen. Mehrere Übertragungen (HfA, GNB2018, BasisBibel) geben diese Konstruktion mit „Lasst euch verwandeln/erneuern“ wieder. Dieser Aspekt kommt in der vorliegenden Predigt nicht in gebührender Weise zum Tragen, obwohl er wichtig gewesen wäre ... Kann ich diese Verse noch legitim dafür benutzen, die Methode des wahrheitsgemäßen Selbstgesprächs einzuführen? Ich bin immer noch davon überzeugt, dass eine solche Art von Selbstgespräch sehr hilfreich ist. Es ist wohl immer der Geist Gottes am Wirken, wenn jemand eine Lüge als Lüge erkennt und daraufhin dann wahrheitsgemäßer denkt. Aber ich würde im Nachhinein wahrscheinlich andere einleitende Verse wählen oder die Wirkung des Heiligen Geistes mehr herausarbeiten.

So lernt man immer wieder dazu. Ich hoffe, dass die Predigt Menschen trotzdem zum Segen dient und bitte die Nachbereiter, diese zusätzliche Information zu berücksichtigen.

ELB 1985:

- Röm 12,2 [...] sondern **werdet verwandelt** durch die Erneuerung des Sinnes, daß ihr [...]
- Eph 4,22: [dass ihr] dagegen **erneuert werdet** in dem Geist eurer Gesinnung